

Inhalt

Einleitung	7
GRENZEN DER SAGBARKEIT	
Schwierigkeiten des Sagens, Gründe des Verstummens Jean Clam	25
»Sagen, was sich eigentlich nicht sagen lässt« – Adorno, Blumenberg und andere Leser Wittgensteins Rüdiger Zill	41
Der Rest ist Schweigen – Wittgensteins Philosophie als Sprechverweigerung Fabian Goppelsröder	61
WIE NICHT SPRECHEN: EINE DEBATTE	
Lobpreis oder Preisgabe? Eine mehrfach vertagte Diskussion zwischen Marion und Derrida Carsten Lotz	81
Wie gesprochen werden? Zur Passion der Rede bei Derrida Kathrin Busch	101
Emmanuel Lévinas: Das skeptische Sprechen Pascal Delhom	115
PHILOSOPHISCH-POETISCHE ARCHÄOLOGIEN NICHT-AFFIRMATIVER REDE	
Stilo obscuro? Zur Sprache des Dionysius Areopagita Wiebke-Marie Stock	135

Kierkegaards beredte Sigtik. Ein Beitrag zur Vorgeschichte
postmoderner Entzagungsstrategien 159
Jochen Schmidt

Paradoxologisches Sprechen als Triumph der Sprache –
Mallarmés Lyrik des »blanc« 171
Martin Urmann

ÜBER DAS VERSTUMMEN HINAUS

Über die Unmöglichkeit der Dichtung, die Stille zu
ersteigen. Zu einem Wort Paul Celans 189
Ulisse Dogà

»...ein Reden und ein Denken, das nicht wir haben«.
Zur Figur der indirekten Rede bei Maurice Merleau-Ponty 207
Emmanuel Alloa

»I say to you that I am dead.« E.A. Poe, Roland Barthes
und Michel Foucault über das Vertrocknen der Sprache 225
Mirjam Schaub

ENTHALTUNG, PASSIVITÄT, POTENTIALITÄT

»L'écriture et l'indifférence« – Der Fall *Bartleby* 247
Maurizio Di Bartolo

Enthaltung als Chance? Ein Gespräch über radikale
Passivität bei Giorgio Agamben 265
Alice Lagaay / Juliane Schifflers

Über negative Potentialität 285
Giorgio Agamben

Autorinnen und Autoren 299